Sebastian Lambert Bertha Franz Barz Hause

405
3191

Green Bay Wis March 18. et 1888.

Meine lieben Herr Vater u Freunde insgesamt.

Da ich von der Wittwe Onkel Burkard freundlich ersucht wurde der Sache nicht gut durch schneiden kann Euch einen Brief nach Deutschland zu schreiben so nehme ich mir die Freiheit an Euch Folgendes zu berichten mit der Meinung daß Euch dieser Brief noch bei guter Gesundheit antrifft wie er uns verlässt.

Nun Lieber Herr Vater, da ich aus Eurem Brief ersehen habe, daß alles durch einander ist mit der ganzen Freundschaft u noch einmalls ein richtig Abschied bei Euch an Kum was gestorben ist u wo, lebt. u da nichts auf Hoffnung besteht. u da habe ich mich entschlossen es Euch allen genau und einander zu sagen.

Im Jahr 1844. wanderte mein Schwiger Vater der Lehrer Michael Burkard mit seiner Familie nach Amerika, zwei Jahr später kamen Joseph Johann u. Anton der jüngste ein Glaser seines Handwerks nach. u zogen aufs Land, Und Anton der jüngste der Brüder betrieb seine Geschäfte in der Stadt. Im Jahr 1855 September starben die 3 Brüder Michael u seine Frau Joseph u Johann an der Kolera, u liessen ihre kleine Kinder alzurück. Nun mein Schwiger Vater hatte 11 Kinder, welche alle gestorben sind bis auf 5. diese habt Ihr hoffentlich nicht gekannt blos mein Frau u ihre Brüder Fritz welcher vor 6 Jahren starb u hinterliess eine Wittwe mit 6 Kinder welche alle gut versorgt sind.

Joseph hinterliess 4 Kinder welche alle noch leben, welcher einer davon ein Agent ist nicht von Nähmaschinen sondern von Frauen Mäschinen sein Name ist Michael alle Unterhaltet John hinterliess 4 Kinder welche alle noch leben bis auf die jüngste Tochter Ana welche vor 2 Jahren verheurathet starb u hinterliess 8 Kinder in guten Zustande. Über alle diese Kinder von den 3 Brüder musste Onkel Burkard sich die Schwere Aufgabe machen zu sorgen bis sie sich selbst versorgen konnten u diese Mühe war 2 Monate zurück an der Kolera Krankheit im Magen u zu ganzlich Krank u hinterliess eine Wittwe

Mit 4 Kinder welche noch am Leben sind, u. in guten Verhältnissen
In Ihrem Brief habe ich ersehen, daß ein Schreiben bereits im Platz Strakel Burkhard
welches uns Antonischs u. Jos. geschrieben ist. Der Sohn des Cousin Anton Burkhard,
daß ist der Johann sein ältester Sohn der lebt noch u. ist eine Stunde von 10 Stunden
weg von hier der Platz heißt Letwoten. Liebe Mutter Ihr muß der jüngere
Welt in der jetzigen Freundschaft nicht übel aufnehmen daß Ihr Ihren Brief
bekommt u. Nachrichten aus Amerika. Der Kummer von Ihnen kam durch alle Engländer
die alten starben aus, u. da ist in Amerika auch die Freundschaft aus, denn es ist nicht
wie in Deutschland. Da ist die Freundschaft anfänglich, aber hier ist es damit aus
Es hat dem Schreiber gerade so wie diesem Brief schreibt. er schreibt auch lieber 10 Briefe
Englisch wie einen Brief deutsch. Doch hat er noch etwas deutsch behalten
so daß er sich durch helfen kann. Er ist in August des Schreibens bei Jahre 42 Jahr
in Amerika u. haben 18 Jahre auf dem Land gewohnt. u. nach der Verheirathung
Mit der Tochter Julianna Michael Burkhard Lehrer später nach der Stadt gegangen
betrieben mit dem Hause Geschäft daß er Kaufen Grundbesitz Handel, u. verkauft gutes
Leben. Keine Nachkommen verbitteren uns das Leben, u. da habe ich mich entschlossen
das Geschäft auszukaufen u. mich zur Ruhestand zu setzen u. vielleicht noch einmal
Reise nach Deutschland zu machen. u. daß kann vielleicht schon nächstes Jahr sein
werde ich Euch besuchen u. es Mündlich mit Euch besprechen. Nun ich mich noch mal
bei Ihnen habe ich auf Anordnung einer Frau welche mich bittet einen Brief
einen Brief an Ihre Verwandte in Deutschland zu schreiben an wen kann ich mich
jetzt nicht mehr erinnern habe aber bis jetzt keine Antwort zurückerhalten
Mein Name ist Jos. Landwehr aus der Karthause Königreich Württemberg
u. meine Frau heißt Katharina altestes Tochter Lehrer Michael Burkhard u. wenn Ihr Euch
wechselt wird es uns freuen wenn wir auch mehr von Deutschland wissen
aber in Dettelbach war ich 2 mal in meinen jungen Jahren auf Wallfahrten.
Nun habe ich Euch doch die ganze Freundschaft einen aus einander gelegt. daß beste
was ich Ihnen konnte u. noch einen bestens wissen daß Ihr wisst wie es steht u. wollte ich
Euch andere Neuigkeiten schreiben wo noch doch nicht eine Interesse daß wären eine 6 Dreschen
Bayerische Nun wegen der Maschine habe ich zu sagen die Pinger Maschine ist gut aber nicht
so gut als die Jonz Maschine die Pinger wegelt zu viel. ich habe selbst eine Jonz. ich wurde
diese Erzählen Nun Schluß ich mein Schreiben mit vielen Grüßen an Euch alle miteinander u.
meinen Dank u. besonders von der Mutter Anton Burkhard u. Ihren Kinder u. alle Freunde und Bekannten u. Nachbarn
Hier bleibe ich Euer treuer Jos. Landwehr